

Zeitschrift: Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark
Herausgeber: Eidgenössische Nationalparkkommission
Band: - (2022)
Heft: 1

Rubrik: Aktuelles aus dem Nationalpark

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AKTUELLES AUS DEM NATIONALPARK

SONDERAUSSTELLUNG

GIPFELSTÜRMER UND SCHLAFMÜTZEN

In der Sommersaison 2022 zeigen wir im Nationalparkzentrum in Zernez die Sonderausstellung *Gipfelstürmer und Schlafmützen – Tiere und Pflanzen im Gebirge* des Bündner Naturmuseums. Im Fokus stehen die ausgeklügelten Überlebensstrategien von mehr als 30 Lebewesen.

Die Bedingungen im Gebirge oberhalb der Waldgrenze gelten als extrem und lebensfeindlich. In der Tat unterscheiden sie sich deutlich von jenen in tieferen Lagen: Die Winter sind lang, die Sommer kurz, Wetterwechsel häufig und unberechenbar. Dennoch besiedeln tausende Lebewesen diese Höhenlagen. Welche Arten kommen hier vor? Welche Anpassungen erlauben ihnen unter den herrschenden Bedingungen eine Existenz?

Die Sonderausstellung *Gipfelstürmer und Schlafmützen* stellt Pflanzen und Tiere der Bündner Bergwelt vor. Präparate, Dioramen, Fotos, Tonaufnahmen und Filme erzählen Spannendes und Unerwartetes über diese Lebewesen.

Kinder können in einen Murmeltierbau kriechen, die Biegsamkeit von Legföhren lässt sich 1:1 erfahren.

Die Ausstellung, eine Eigenproduktion des Bündner Naturmuseums, lässt sich wie auf einer Bergtour erleben, auf einem Wanderweg und mit Modulen, die stetig höher hinauf führen. Von der Alp Tavaun geht es zum Hotel Alpendohle über das Mungge-Joch bis hinauf zum Piz Crusch, wo das Gipfelkreuz mit Gipfelbuch die Gäste erwartet. Grossformatige Fotos sorgen für ein zusätzliches Berg-Feeling. Eine Sitzbank lädt unterwegs zur Rast. Auf dem Weg zum Gipfel begegnen uns wiederholt versteckte Spuren menschlicher Aktivitäten.

Gipfelstürmer und Schlafmützen öffnet die Augen für die Wunder des Gebirges. Die Ausstellung motiviert und animiert, die Natur der Alpen auch draussen zu erleben und zu entdecken. Sie stärkt das Bewusstsein und die Sensibilität für die Einmaligkeit der Naturschätze der Berge vor unserer Haustür.

Die Ausstellung steht unseren Gästen bis 30. Oktober 2022 offen. (st/lo)



TAG DES OFFENEN NATIONALPARKZENTRUMS

Am Samstag, 27. August, ist das Nationalparkzentrum für alle Gäste kostenlos zugänglich. Zudem bieten wir für Interessierte um 11, 14 und 16 Uhr Führungen durch die Ausstellung *Gipfelstürmer und Schlafmützen* an. Keine Anmeldung notwendig, Besammlung in der Ausstellung

Das Thema der Sonderausstellung ist auch in der Vortragsreihe NATURAMA präsent. Flurin Camenisch, Zoologe, akademischer Mitarbeiter und Museumspädagoge des Bündner Naturmuseums, hält am 28. September im Auditorium Schlossstall in Zernez einen Vortrag über Tiere und Pflanzen im Gebirge. (mi)

ALLES NEU AB DEM 3. JUNI 2023

Unsere 2008 eröffnete Dauerausstellung können Sie dieses Jahr zum letzten Mal erleben. Im kommenden Winter inszenieren wir das Besucherzentrum komplett neu. Die Wiedereröffnung feiern wir am 3. Juni 2023. (lo)

Bitte beachten Sie, dass es bei den Veranstaltungen zu kurzfristigen Änderungen kommen kann.

Unter www.nationalpark.ch informieren wir über die aktuelle Situation und die Durchführung unserer Anlässe.



DIE COAZ-SUITE: DAS LANGE UND SELTSAME LEBEN DES JOHANN WILHELM FORTUNAT COAZ

Eine Suite der *Bandella delle Millelire* (Musik) und Köbi Gantenbein (Libretto und Rezitation)

Johann Wilhelm Fortunat Coaz (1822–1918) war Förster, Naturschützer und Bergsteiger. Er hat das Waldgesetz der Schweiz geprägt, er war ein grosser Zeichner, hat als Ingenieur die erste Lawinenverbauung erstellt – und war Mitgründer des Schweizerischen Nationalparks. Mit 92 Jahren pensionierte er sich als Eidgenössischer Oberforstinspektor (siehe Seite 16).

Köbi Gantenbein erzählt das lange und schillernde Leben des Johann Coaz, die zehn Musikerinnen und Musiker der *Bandella delle Millelire* flechten als «Försterkapelle» Töne in die Worte. Dramatische, verträumte und tänzerische Musik unter anderem aus der Sammlung von Steivan Brunies, dem ersten Oberaufseher des Nationalparks und Kameraden von Coaz.

Nach der Suite spielt die *Bandella delle Millelire* zum Tanz auf. Kleine Ustaria im Foyer.

Freitag, 23. September 2022
Auditorium Schlossstall Zerne
Beginn: 20 Uhr
Abendkasse: ab 19 Uhr
Erwachsene CHF 25.–
Kinder bis 16 Jahre CHF 10.–

Vorverkauf:

www.nationalpark.ch oder unter
Telefon +41 (0)81 851 41 41
Die Karten müssen bis 19.30 Uhr
an der Abendkasse abgeholt
werden. Danach gelangen
sie in den Verkauf. (st)

NATURAMA 2022

Im Flyer *Veranstaltungskalender Schweizerischer Nationalpark 2022* sind alle Exkursionen, Vorträge, Kino- und Theateranlässe zusammengetragen. Der Flyer kann im Nationalparkzentrum bezogen oder unter www.nationalpark.ch heruntergeladen werden.

13. Juli

Forstinspektor Johann Coaz und Zerne. Über Leben und Wirken eines Pioniers

Paul Eugen Grimm, Dr., Historiker und Buchautor

20. Juli

Schweizer Gletscher in Zeiten des Klimawandels

Matthias Huss, Dr., Glaziologe und Leiter Schweizer Gletschermessnetz ETH Zürich

Extern: Brigitte & Henri B. Meier
Concert Hall, Hotel Laudinella
St. Moritz

20.30 Uhr, Eintritt frei

3. August

**Schneehasen in Bedrängnis
Die Konkurrenzsituation von
Schnee- und Feldhasen in Zeiten
des Klimawandels**

Stéphanie Schai-Braun, Dr., Biologin,
Institut für Wildbiologie und Jagd-
wirtschaft, BOKU Wien

10. August

**Von Fenstern, Schichtstapeln und
Kuchenstücken. Ein besonderer
Blick auf die Geologie des
Unterengadins**

Anna Rauch, Dr., Geologin
CARTOGRIIP SCRL, Sent

Eintritt:

Erwachsene CHF 7.–, Kinder CHF 3.–

Weitere Informationen unter: www.nationalpark.ch/naturama

Falls nicht anders vermerkt: Auditorium Schlossstall des Schweizerischen Nationalparks, Zerne, 20.30 Uhr

21. September

Nordostgrönland

**Eine Reise in den grössten
Nationalpark der Welt**

Christian Rixen, Dr., Institut für
Schnee- und Lawinenforschung (SLF)

23. September

**Das lange und seltsame Leben des
Johann Wilhelm Fortunat Coaz**

Eine Suite der *Bandella delle Millelire* (Musik) und Köbi Gantenbein (Libretto und Rezitation)

28. September

**Das Leben im Tal ist etwas
Schreckliches. Von Tieren und
Pflanzen im Gebirge**

Flurin Camenisch, Zoologe, akad.
Mitarbeiter und Museumspädagoge
Bündner Naturmuseum

5. Oktober

**Lebendiges Holz
Von der Vielfalt der Holzkäfer**
Remo Wild, Umweltnaturwissen-
schaftler, Abenis AG, Chur

12. Oktober

**Der Bergpieper. Ein Pendler
zwischen Wasser und Gebirge**
Kurt Bollmann, Dr., Biologe, Eidg.
Forschungsanstalt für Wald, Schnee
und Landschaft (WSL)



EXKURSIONSANGEBOTE 2022

Unvergessliche Naturerlebnisse bieten unsere massgeschneiderten Exkursionen:

Montags Schnuppertour
speziell für Nationalparkeinsteiger
Dauer: 2 Stunden

4. Juli bis 15. August und
26. September bis 17. Oktober

Dienstags Margunet
Zur Aussichtskanzel des Nationalparks
Dauer: 6–7 Stunden

21. Juni bis 18. Oktober

Mittwochs Natur(g)WUNDER
Kinder- und Familienexkursion
Dauer: 3,5 Stunden
6./13./20./27. Juli und 3./10. August

Donnerstags Val Trupchun
Hirscharena der Alpen
Dauer: 6–7 Stunden

23. Juni bis 20. Oktober

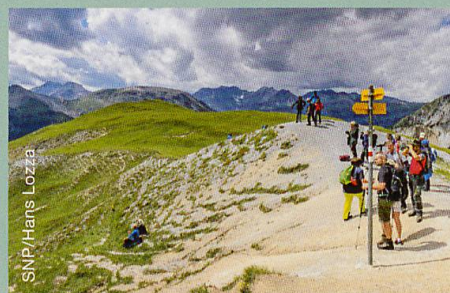
Freitags Val Trupchun
Hirscharena der Alpen
Dauer: 6–7 Stunden

9. September bis 7. Oktober

Zusätzlich bietet die Gemeinde Zerneß folgende Tour an:
Am Mittwoch vom 13. Juli bis
12. Oktober zur Seenplatte Macun.

Anmeldung für alle Exkursionen:
Im Nationalparkzentrum Zerneß,
online auf www.nationalpark.ch/exkursionen oder telefonisch unter
+41 (0)81 851 41 41 bis 17 Uhr
am Vortag

Weitere Informationen:
www.nationalpark.ch/angebote oder
Flyer *Veranstaltungskalender 2022*



ORIGEN COMMEDIA 2022

Origen widmet sich im Sommer 2022 der grossen Baukultur, den natürlichen Landschaftsräumen und dem gebauten Kulturerbe. In diesem Rahmen bringt Origins Commedia-Truppe ein neues Stück aus der Feder von Fabrizio Pestilli auf die Bühne. Das heitere Werk mit buntem Sprachgemisch macht auch Halt in Zerneß.

Donnerstag, 23. Juni 2022, 20 Uhr
Schlosshof Planta-Wildenberg Zerneß
(bei Regen: Auditorium Schlossstall)

Erwachsene CHF 30.–

Schüler und Studierende CHF 20.–

Kinder bis 16 Jahre CHF 10.–

Vorverkauf: www.origen.ch

Abendkasse ab 19 Uhr (st)

INFOMOBIL

Die mobile Informationsstelle des SNP mit Ausstellung, Infomaterial, Souvenirs und Geländemodell wird 2022 von Beatrix Junghardt, Robine Loher und Nina Bressan betreut.
Standorte:

5. Juli bis 23. August

PostAuto-Haltestelle Il Fuorn

24. August bis 1. September
beim Hallenbad in Pontresina

2. September bis 5. Oktober

Punt da Scrigns eingangs Val Trupchun

ÖV UND NATIONALPARK

Fahrtziel Natur Graubünden bietet auch 2022 das Ticket *einfach für retour Graubünden* an. Gäste, die ab einem Halteort in Graubünden mit der Rhätischen Bahn oder dem PostAuto anreisen, lösen ein einfaches Ticket und lassen es vor Ort beim Veranstalter oder Exkursionsguide abstempeln. Damit ist die Rückfahrt gratis. Das Angebot gilt nur im Kanton Graubünden und für folgende Veranstaltungen des SNP:

Geführte Exkursionen Margunet

und Val Trupchun

Schnuppertour

Natur(g)WUNDER

Pädagogische Exkursionen

Vortragsreihe NATURAMA

Szenische Zeitreise

Ferner bietet *Fahrtziel Natur Graubünden* die sogenannte *Fahrtziel Natur Pauschale* an. Ab 2 Übernachtungen erhalten Gäste einen graubündenPASS, der ihnen eine freie öV-Benutzung an 2 von 7 Tagen in der Zone Süd bietet.

Die Hotels Baer & Post sowie Spöl in Zerneß und das Meisser Resort in Guarda machen dabei mit.

Neu lanciert *Fahrtziel Natur Schweiz* auf Sommer 2022 das Pilotprojekt *Gratis öV-Ticket in Schweizer Pärke*. Ab 3 Übernachtungen in einer Unterkunft

ist die An- und Abreise mit dem öV ab einem beliebigen Punkt in der Schweiz gratis. Das Hotel Baer & Post in Zerneß bietet auch diese Pauschale an. (st)

SCHÖNGEIST – PIONIER – UND FURIE

Szenische Zeitreise mit Steivan Brunies durch die Nationalparkgeschichte

Auf der einzigartigen, inszenierten Zeitreise erleben die Gäste die Entwicklung des SNP von den Anfängen des Nationalparks bis zur Gegenwart. Während der Wanderung vom Bahnhof Zerneß bis zur Grenze des Schweizerischen Nationalparks begegnen ihnen verschiedene Zeitzeugen, die aus ihrem Leben und Wirken erzählen. Dieses Angebot richtet sich v. a. an ein historisch interessiertes Publikum.

17./24./31. Juli

10.15 Uhr, Dauer 4 Stunden

Erwachsene CHF 50.–

Kinder 10–16 Jahre CHF 20.– (für jüngere Kinder ist die Zeitreise nicht geeignet), Familien CHF 100.–

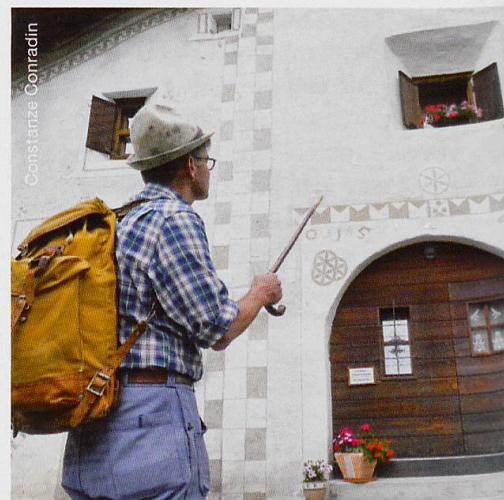
Im Preis ist ein kleiner Imbiss inbegriffen. Bezahlung im Voraus im Nationalparkzentrum Zerneß

Anmeldung bis 12 Uhr am Vortag im

Nationalparkzentrum Zerneß:

www.nationalpark.ch/zeitreise

oder Tel. +41 (0)81 851 41 41 (st)





20 JAHRE NATIONALPARK KINO-OPENAIR 22. BIS 27. JULI

Im Sommer 2002 montierten wir erstmals die Kinoleinwand an der Mauer des Schlossstalls. Diese präsentierte sich damals noch bröcklig und marode. Im Schlosshof spriesste munter das Gras. Nicht im Traume dachten wir daran, dass wir einmal ein 20-Jahr-Jubiläum feiern würden.

Was ist seither nur schon im SNP alles passiert? Neben neu einwandernden Bären, Wölfen und Luchsen sind 30 Bartgeier aus dem Ei geschlüpft. 2008 haben wir das Nationalparkzentrum eröffnet und 2014 ein Jahrhundertfest gefeiert. Das Präsidium der Eidgenössischen Nationalparkkommission hat mehrmals gewechselt und auch der Direktor wurde abgelöst.

Das NATIONALPARK KINO-OPENAIR hat in den letzten 20 Jahren an insgesamt 113 Filmabenden 18 600 Kinofans erfreut und brachte Menschen zusammen, die sich für ein paar Stunden durch die einzigartige Atmosphäre im Schlosshof verzaubern liessen. Nebst Reinhold Messner, Mathias Gnädinger und Oswald Oelz waren 14 weitere Spezialgäste bei uns vor Ort.

Am Samstag, 23. Juli möchten wir das 20-Jahr-Jubiläum zusammen mit Ihnen feiern. Curdin Nicolay und die Rebels präsentieren erstmals ihre beiden Jubiläumssongs und der erste Film – *Cinema Paradiso* –, mit dem wir 2002 unser NATIONALPARK KINO-OPENAIR starteten, erfährt eine Reprise.

Ein viva auf das NATIONALPARK KINO-OPENAIR, seine treuen Gäste und die Sponsoren! (st)

FILMPROGRAMM

Freitag, 22. Juli, 21.35 Uhr

Monsieur Claude 3

Philippe de Chauveron (D)

Es ist bald der 40. Hochzeitstag von Claude und Marie Verneuil. Zu diesem Anlass beschliessen die vier Töchter, eine grosse Überraschungsparty im Hause der Familie zu veranstalten ... Schweizer Premiere

Samstag, 23. Juli, 21.35 Uhr

Cinema Paradiso

Giuseppe Tornatore (I/d)

Die Freundschaft des kleinen Toto mit dem Kinovorführer Alfredo ist DIE Hommage an den Zauber der bewegten Bilder. Mit diesem Film starteten wir vor 20 Jahren das erste NATIONALPARK KINO-OPENAIR. Höchste Zeit für eine Reprise.

Ab 20.15 Uhr Jubiläumsabend mit den *Rebels* und *Curdin Nicolay* sowie Uraufführung der beiden Jubiläumssongs

Sonntag, 24. Juli, 21.35 Uhr

Minions 2

Kyle Balda (D)

Bananen, Slapstick, böse Taten – die Minions sind mit einem neuen Abenteuer zurück. Natürlich sorgen die gelben Latzhosenträger dabei wieder für ein witziges Chaos.

Montag, 25. Juli, 21.35 Uhr

Der Schneeopard

Marie Amiguet (D)

Der renommierte Naturfotograf Vincent Munier und der Schriftsteller Sylvain Tesson sind gemeinsam im tibetischen Hochland unterwegs. Ihre geduldige Suche nach dem Schneeoparden entwickelt sich dabei auch zu einer inneren Reise.

Dienstag, 26. Juli, 21.35 Uhr

Olga

Elie Grappe (Ov/df)

Die talentierte ukrainische Kunstturnerin Olga lebt 2013 im Exil in der Schweiz. In Magglingen bereitet sie sich auf die Europameisterschaft vor. Magglingen und die Ukraine – zwei Namen, die inzwischen von einer tragischen Aktualität eingeholt wurden. Schweizer Filmpreis

Mittwoch, 27. Juli, 21.35 Uhr

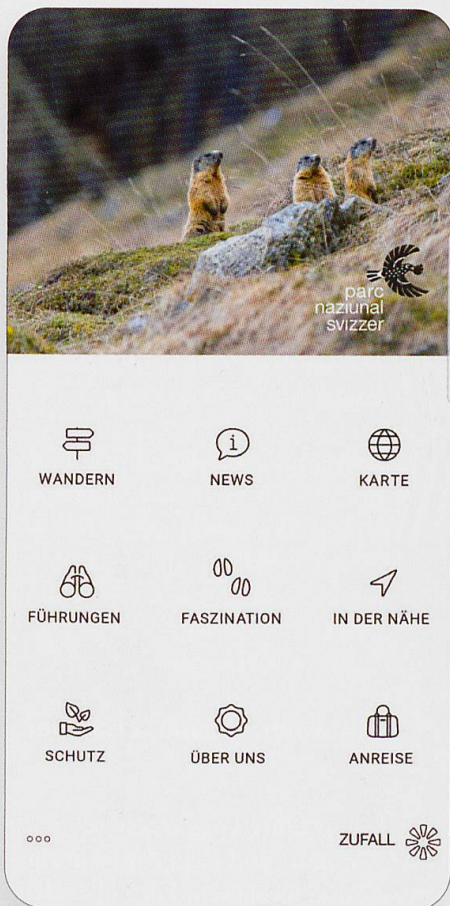
Luchs

Laurent Geslin (D)

Neun Jahre lang arbeitete Fotograf und Regisseur Laurent Geslin an seinem Film über den Luchs. Entstanden ist ein einzigartiges Werk über die Geschichte einer Luchsfamilie im Jura. Damit ist dies der erste Luchsfilm überhaupt.

Die Abendkasse und das Filmbistro sind ab 20 Uhr geöffnet: Erwachsene CHF 15.–, Kinder bis 16 Jahre CHF 10.–, kein Vorverkauf. Das Programmle porello ist ab Ende Mai im Nationalparkzentrum Zernez oder unter www.nationalpark.ch/kino-openair erhältlich. Programmänderungen vorbehalten





Flurnamenkarte der Fraktion Lavin

Gemeinde Zerneß
1:33'000 und 1:8'000



Macun Seenplatte im Schweizerischen Nationalpark mit den Seen Lai da la Mezza Glina, Lai d'immez und Lai Sura (grosse Seen von links), sowie dem imposanten Blockgletscher.

DIE NATIONALPARK-APP

Mit je über 6000 Downloads in den Jahren 2020 und 2021 ist die Nationalpark-App zu einer beliebten Begleiterin unserer Gäste geworden. Die App bietet viel Spannendes und Anregendes rund um den SNP. Zum Beispiel Erlebnispfade mit Mehrwert entlang unserer Wanderrouten, Antworten auf die Frage *Was macht ein Parkwächter?* oder die Information, dass 2020 gleich 4 verschiedene Arten seltener Raubtiere im Park festgestellt wurden. Auch dieses Jahr hat sie eine Aktualisierung erfahren. Neu finden sich in der App Informationen zu Biodiversität und Klimawandel. Und da von Gästen immer wieder die Frage gestellt wird, wo im Park Tiere zu sehen seien, gibt es nun auch die Rubrik *Tiere beobachten*. Mehrere Hundert solcher Informationspunkte sind in der App verfügbar – es gibt verschiedene Wege, diese zu finden. Elegant ist die Möglichkeit, mit eingeschalteter App im Nationalpark wandern zu gehen. Meldet sich die App automatisch mit einem Kuckuck, so können dank digitalen Hinweisen faszinierende Beobachtungen am Wegrand gemacht werden. Die App kann über die App-Stores von Apple und Android kostenlos heruntergeladen werden. (te)

NOMS RURALS DA LAVIN NEUE FLURNAMENKARTE

Ende 2021 erschien die Flurnamenkarte der Fraktion Lavin. Mit der Seenplatte Macun, die in der Fraktion Lavin liegt, ist auch der Nationalpark in dieser Karte präsent. Die digitale Datenaufbereitung, die kartografische Umsetzung und die Gesamtgestaltung erfolgten durch Nina Brunner vom SNP. Initiiert hatten die Karte Jachen und Silvia Saluz aus Lavin, weiter bearbeitet wurde sie von Andri Bisaz, Curdin Bonifazi und Konrad Zehnder. Diese übersichtlich gestaltete Karte mit ihrem gehalt- und wertvollen Flurnamenschatz enthält auch die Verläufe von 12 partiell erhaltenen oder vermuteten historischen Bewässerungskanälen, den Auagls. Die Karte erschien in einer Auflage von 700 Exemplaren und ist bei der Gemeindeverwaltung Zerneß erhältlich.

PERSONELLES

MITARBEITER ICT

Seit dem 1. November 2021 arbeitet **Marcus Willms** als Informatikspezialist beim SNP. Als Softwareingenieur kann er auf eine mehr als 25-jährige Erfahrung im ICT-Umfeld zurückblicken. Er kümmert sich bereits seit einem halben Jahr um die vielfältige ICT-Infrastruktur und berät das Team bei diversen Arbeiten mit ihren Computern. (rh)



ASSISTENZ DER GESCHÄFTSLEITUNG

Am 1. April begann **Erna Romeril** ihre Arbeit beim SNP. Sie hat das gesamte, über die Jahre stark gewachsene Personalwesen übernommen und entlastet die Geschäftsleitung bei ihren administrativen Arbeiten, insbesondere auch als Sekretärin der Eidgenössischen Nationalparkkommission. Erna Romeril hat eine langjährige Berufserfahrung als selbstständige Hotelière und arbeitete zuletzt am Lyceum Alpinum in Zuoz. (rh)



INFOMITARBEITERINNEN

Am 1. Juni beginnen 2 neue Infomitarbeiterinnen ihren Dienst im Besucherzentrum:

Simone Keller lebt seit diesem Winter in Zuoz und hat in der Vergangenheit unter anderem als Buchhändlerin gearbeitet.



Barbla Truog wohnt in Tscherv im Val Müstair und bringt Erfahrungen aus unterschiedlichsten Bereichen in ihre neue Aufgabe ein. (lo)



Wir wünschen allen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel Freude und Erfüllung in ihrem neuen Tätigkeitsfeld.

Dienstjubiläen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SNP sind bekannt dafür, dass sie ihrem Arbeitgeber lange, teilweise sehr lange die Treue halten. Wer einmal einer der begehrten Arbeitsplätze im einzigen Nationalpark der Schweiz innehat, gibt ihn so schnell nicht wieder auf. 2022 dürfen wir nicht weniger als 6 Dienstjubiläen von Mitarbeitenden feiern, welche seit 10 und mehr Jahren im SNP arbeiten.

Seit 30 Jahren und damit mehr als ein Viertel der Existenz des SNP arbeitet **Reto Strimer** als Parkwächter. Sein bevorzugtes Arbeitsfeld ist die mehr als 20 km² grosse Val Cluozza, wo Reto die klassischen Parkwächeraufgaben wie Gebietsüberwachung, Tierbeobachtungen, Wegunterhalt oder Gästebetreuung wahrnimmt. Reto ist auch



ein profunder Kenner der baulichen Details der Chamanna Cluozza, hat er doch bereits den Umbau der Hütte 1992

miterlebt und weiss von jedem Kabel und Rohr, woher es kommt und wohin es führt. Seine präzisen und perfekt gezeichneten Hüttenpläne sind legendär und helfen immer wieder, wenn es darum geht, im Winter gewisse Sanierungsarbeiten an den Hütten im SNP vorzubereiten. (rh)

Seit einem Vierteljahrhundert ist **Ruedi Haller** für den SNP tätig. Angefangen hat er als GIS-Beauftragter und übernahm im Jahre 2000 die Leitung des neu geschaffenen Bereichs

Rauminformation.

Ab 2012 stand er dem Bereich Forschung und Geo-information vor.

Dank seiner Vielseitigkeit und seinem

Organisationstalent sorgte er dafür, dass Projekte initiiert, koordiniert und die Daten korrekt archiviert wurden. Einen wesentlichen Beitrag hat er im alpenweiten Naturschutz geleistet. Die Projekte HABITALP, ECONNECT und ALPBIONET2030 haben Grundlagen für die Konnektivität und den Erhalt der Biodiversität im Alpenraum gelegt. Im Herbst 2019 hat Ruedi Haller die

Aufgabe des Direktors übernommen. Eine Herausforderung, die er umsichtig und mit grossem Enthusiasmus wahrnimmt. (fi)

Mit dem Umzug vom alten Nationalparkhaus ins Schloss Planta Wildenberg begann auch **Flavio Cahenzli** vor 15 Jahren seine Tätigkeit als Hauswart beim SNP. Er vereinigt



gleich einige für den SNP wichtige Kompetenzen: handwerklich begabt und stets lösungsorientiert. Als ausgebildeter Koch sowie

stets gut gelaunte Persönlichkeit auch der perfekte Gastgeber für die zahlreichen Events, die im Laufe des Jahres im und rund um das Schloss und das Besucherzentrum stattfinden. (rh)

Bekannt ist der SNP auch für seine Forschung zu Huftieren und weitere Säugetierarten. Die Markierung und Besenderung von Tieren



durch die Parkwächter ist ein wichtiger Bestandteil dieser Arbeit. Wer diese Tiere einfängt und teilweise narkotisiert, braucht dafür

nebst einer entsprechenden Bewilligung viel Wissen, für welches beim SNP seit 15 Jahren mit einem kleinen Pensum die Tierärztin **Marianne Caviezel** aus Strada zuständig ist. (rh)

Vor 10 Jahren konnte der SNP eine neue wissenschaftliche Stelle besetzen. Mit **Pia Anderwald** stiess eine Biologin zum



Team, welche sich bis dahin wissenschaftlich vorwiegend mit Meeressäugern beschäftigt hatte.

Pia gelang es aber innert kürzester Zeit, sich auch einen Namen in der Huftierforschung in den Alpen zu machen. Heute ist sie eine international anerkannte Gams-Expertin, arbeitet aber seit Jahren auch mit bemerkenswerten Erfolgen in den Themenbereichen rund um den Rotfuchs und diverse Kleinsäugetiere. (rh)

Ebenfalls vor 10 Jahren begann auch **Thomas Rempfler** seine Arbeit als Mitarbeiter im Monitoring. Seine



Aufgabe besteht vornehmlich darin, die vielen Daten, welche im Feld von den Parkwächern und den Forschenden gesammelt werden, für eine langfristige

Nutzung zu speichern und diese Daten für zahlreiche Auswertungen zu nutzen. Darüber hinaus sorgt Thomas Rempfler mit seinem Wissen als Umweltwissenschaftler und ausgebildeter Wildhüter für eine reibungslose Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern im Umfeld des SNP. (rh)



Wir danken allen Jubilarinnen und Jubilaren für ihr grosses Engagement für den Nationalpark und freuen uns auf die Zusammenarbeit in den kommenden Jahren!



IM WALD EINE KULTURGESCHICHTE

Der seit Jahrhunderten genutzte Wald wird mit der wachsenden Industrialisierung ab dem 19. Jahrhundert zunehmend zerstört. Bald treten Persönlichkeiten wie Paul Sarasin und Johann Coaz (siehe Seite 16) und später Bruno Manser hervor und machen sich für den Erhalt des Waldes stark. Die Ausstellung im Landesmuseum zeigt unser Verhältnis zum Wald auch durch Darstellungen in Literatur und Kunst: Einst von den Romantikern als Rückzugsort von der Zivilisation überhöht, wird der Wald von Künstlerinnen und Künstlern heute im Zeichen des Klimawandels thematisiert.

Die Gründung des Schweizerischen Nationalparks (SNP) ist unter anderem Paul Sarasin und Johann Coaz zu verdanken. Sie haben sich – zusammen mit weiteren engagierten Personen – für die Erhaltung eines Stücks Alpennatur «für ewige Zeiten» eingesetzt. Der SNP hat diverse Objekte aus seinem Archiv für die Ausstellung zur Verfügung gestellt und in der Begleitpublikation ist ein Beitrag von Hans Lozza zur Entstehungsgeschichte des SNP erschienen. (10)

Bis 17. Juli 2022
Landesmuseum Zürich
www.landesmuseum.ch/wald



UNESCO BIOSFERA ENGIADINA VAL MÜSTAIR UND REGIONALER NATURPARK BIOSFERA VAL MÜSTAIR

ALPLEBEN UND BROTBACKEN: NEUE ERLEBNISANGEBOTE IN DER BIOSFERA VAL MÜSTAIR

Auf einer Wanderung hoch zur Alp Präsura erfahren die Teilnehmenden viel Interessantes über das Alpleben im Val Müstair, und die Käserin zeigt gerne das traditionelle Handwerk. Im Muglin Mall wird neu ein gemeinsames Brotbacken angeboten, bei dem insbesondere Familien den Weg des Getreides vom Korn bis zum knusprigen Brot im Holzofen verfolgen können. Details unter val-muestair.ch/ferientipps (1f)

INTERNATIONAL WILDLIFE RESEARCH WEEK 2022

Mit der *International Wildlife Research Week* bietet Schweizer Jugend forscht in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Biosfera Val Müstair jungen Menschen die Möglichkeit, die alpine Tierwelt des Val Müstair zu entdecken. Vom 25. Juni bis 2. Juli bearbeiten die Teilnehmenden eine wissenschaftliche Fragestellung und lernen die wichtigsten Aspekte der Arbeit von Feldbiologen kennen. Sie lernen, eine Forschungsfrage zu definieren, Daten im Feld zu erheben, Statistiken zu führen und die Ergebnisse an der Abschlussveranstaltung am Ende der Woche zu präsentieren. Die Forschungswoche wird von 4 erfahrenen, auf die alpine Flora und Fauna spezialisierten Fachpersonen betreut. Die öffentliche Schlussveranstaltung findet am Freitagnachmittag, 1. Juli 2022 in der Chasa Jaura in Valchava mit einem anschliessenden Apéro statt. www.sjf.ch unter *Studienwochen*

SONDERAUSSTELLUNG WUNDERWELT BIENEN

Tauchen Sie ein in die Welt der Bienen! Die Sonderausstellung des Bündler Naturmuseums stellt die faszinierende Lebensweise der einheimischen Wildbienen und der Honigbiene vor und gibt einen Einblick in die eindrucksvolle Vielfalt der Arten, Farben und Formen.
3. Mai bis 30. Juni 2022
Turnhalle Tarasp, 1. Stock
Di–Fr 14–17 Uhr, So 10–13 Uhr
16. Juli bis 28. August 2022
Schulhaus Tschier
Di–Sa 15.30–18.30 Uhr
So 9.30–12.30 Uhr (1f)

UNESCO BIOSFERA ENGIADINA VAL MÜSTAIR

Studierende haben 2021 in diversen Forschungsgebieten Bachelorarbeiten abgeschlossen. Katrin Althaus und Andri Bandli von der Universität Basel beschäftigten sich mit naturnahen Quellen für ein Monitoring. Simona Rödlach schloss ihre Bachelorarbeit an der ETH Zürich zum Thema der Nutzungsveränderungen der Landschaft im Unterengadin und ihre Auswirkungen auf die Biodiversität in der Gemeinde Sent ab. Bigna Abderhalden verglich in ihrer Bachelorarbeit an der TU München die Bedeutung von Bestäubern in ruralen und periurbanen Obstgärten und Gärten im Unterengadin und in Freising. Seit März unterstützen uns 2 Praktikantinnen, Myrto Vandersee und Paula Kirschner, in Projekten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung und in Förderprojekten zu Natur, Kultur und Landschaft. Im Forschungsprojekt *Klima und Pflanzen*, welches in Zusammenarbeit mit dem SNP läuft, wird Sabrina Keller ein Jahr lang als wissenschaftliche Mitarbeiterin den Zusammenhängen zwischen Klima, Nutzung und Verbreitung von Pflanzen nachgehen. (aa) www.biosphaerenreservat.ch

WILDE NACHBARN

Im Projekt *Wilde Nachbarn* sind wir zusammen mit dem Regionalen Naturpark Biosfera Val Müstair auf der Suche nach Beobachtungen von Gartenschläfern und seinen Verwandten. Der Gartenschläfer – Tier des Jahres 2022 – ist ein heimlicher Waldbewohner. Meist kommt er in höheren Lagen zwischen 1000 und 1600 m.ü.M. vor. Doch wo genau lebt er in der Region Engiadina Val Müstair? Helfen Sie mit, der Verbreitung des kleinen Säugetiers mit der schwarzen Maske auf die Spur zu kommen. Bitte Beobachtungen unter evm.wildenachbarn.ch melden. (aa)



NEUE FORSCHUNGSPROJEKTE

Dieses Jahr starten erneut mehr als 10 neue Forschungsprojekte im SNP, der Pflege- und Entwicklungszone Engadin der UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair und im Regionalen Naturpark Biosfera Val Müstair. Die Projekte wurden durch die SCNAT-Forschungskommission (FOK) begutachtet und bewilligt. Die Vielfalt der Projekte ist gross: Forschende der Universität Basel untersuchen die Ökosystemänderungen der Seen von Macin in der Vergangenheit, eine Forscherin der Universität Utrecht (NL) befasst sich mit der Frage, was passiert, wenn rutschende Berghänge migrierenden Pflanzen begegnen. Das Forschungsteam des SNP sucht nach Unterschieden in der Biodiversität der Weiden innerhalb und ausserhalb des SNP, geplant ist eine erneute Aufnahme der Moose auf den Dauerbeobachtungsflächen der ehemaligen Brandfläche Il Fuorn, und Archäologen des Kantons Graubünden sammeln mit Hilfe der Parkwächter Spuren des historischen Kulturerbes innerhalb des Parks. Ohne Feldarbeiten arbeitet die Zürcher Hochschule der Künste an einer Visualisierung der Bewegung des Blockgletschers Valletta. Überdies werden je eine studentische Arbeit zum Einfluss der Höhenlage auf den Brutbeginn von Singvögeln im Bergwald, zur Untersuchung der Vegetation im renaturierten Flachmoor Jufplaun, zur Diversität und Höhenverbreitung von Weberknechten und zur Änderung der Wahrnehmung von Natur und Wildnis im SNP während der COVID-19-Pandemie durchgeführt. Die neuen Projekte werden in einem Flyer vorgestellt, der auf der Website der SCNAT heruntergeladen werden kann. (as)

fok-snp.scnat.ch/de/research_projects

NEUES ORGANISATIONS-REGLEMENT DER FORSCHUNG IM SNP

Die Forschung ist eine der 3 Hauptaufgaben des SNP. Die strategische Leitung der Forschung wurde bislang der Akademie für Naturwissenschaften (SCNAT) anvertraut. Diese setzt zu diesem Zweck die Forschungskommission des Schweizerischen Nationalparks (FOK-SNP) ein. Der SNP hat nun zusammen mit der SCNAT ein neues Organisationsreglement zur Forschung im Schweizerischen

Nationalpark verabschiedet. Darin werden die Aufgaben und Pflichten der beteiligten Partner neu geregelt und vor allem die Zusammenarbeit der beiden Institutionen SNP und SCNAT/FOK-SNP verbindlich festgehalten. (as)

STRESSZUSTAND UND NAHRUNGSQUALITÄT BEI ROTHIRSCH UND GÄMSE

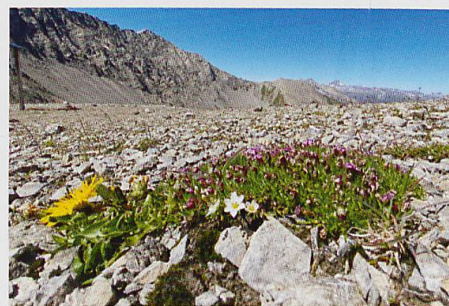
Während 4 Jahren wurden alle 2 Wochen auf Margun Grimmels, Stabelchod und bei Il Fuorn Kotproben von Rothirschen und Gämsen gesammelt, um Stresszustand und Nahrungsqualität zu untersuchen. Die Resultate wurden Ende 2021 als wissenschaftliche Publikation veröffentlicht. Im Sommer wiesen beide Arten mit zunehmender Trockenheit eine höhere Konzentration des Stresshormons Glucocorticoid im Kot auf. Im Winter nahm bei beiden Arten die Stresshormon-Konzentration mit wachsender Schneehöhe zu, was durch tiefe Temperaturen noch verstärkt wurde. Dagegen zeigte nur der Hirsch eine Erhöhung des physiologischen Stresszustands mit abnehmender Nahrungsqualität (gemessen am Stickstoffgehalt im Kot) während des Winters. Unabhängig von ihrer Entwicklungsgeschichte reagierten beide Arten also ähnlich auf die teilweise extremen Witterungseinflüsse im SNP, wogegen sich ihre Reaktion auf die Nahrungsverfügbarkeit im Winter unterschied. Auf die Anwesenheit von vielen SNP-Gästen in den jeweiligen Untersuchungsgebieten reagierte keine der Arten mit erhöhter Stresshormon-Ausschüttung. Es gab keinen Zusammenhang zwischen der fäkalen Glucocorticoid-Konzentration und der Anzahl der an den nächsten Zählstellen registrierten Gästen als Mass für menschliche Störung. (wi)

ANDERWALD, P. et al. (2021): Reflections of ecological differences? Stress responses of sympatric Alpine chamois and red deer to weather, forage quality, and human disturbance. *Ecology and Evolution*, doi: 10.1002/ece3.8235.

KLIMAWANDEL: SIND GEBIRGSPFLANZEN ZU WENIG FLEXIBEL?

Der Klimawandel betrifft auch Pflanzen: Wenn es etwa wärmer oder im Sommer feuchter wird, können sie möglicherweise schneller wachsen und

sich erfolgreicher fortpflanzen. Aber nicht alle Pflanzenarten sind gleich gut darin, solche Veränderungen ihrer Lebensbedingungen auszunutzen. In einer Studie in Gebirgsregionen in der Schweiz (auch in der Region des SNP), Australien, Neuseeland und China wurden verschiedene Wuchsmerkmale von Gebirgspflanzen entlang ihrer Höhenverbreitung gemessen in der Annahme, dass Arten mit grosser Variabilität (zum Beispiel Grösse oder Blattfläche) sich auch besser an Veränderungen der klimatischen Bedingungen anpassen können. Die Ergebnisse zeigen, dass Arten, welche in tiefen Lagen und/oder über eine grosse Höhenverbreitung wachsen, flexibler in ihrer Wuchsform sind als hochalpine Spezialisten. Falls die Variabilität eine rasche und erfolgreiche Anpassung an den Klimawandel begünstigt, laufen die Hochgebirgsspezialisten Gefahr, ins Hintertreffen zu gelangen und von Allerweltsarten und Generalisten ausgestochen zu werden. RIXEN, C. et al. (2022): Intraspecific trait variation in alpine plant relates to their elevational distribution. *Journal of Ecology*, doi: 10.1111/1365-2745.13848. (wi)



Ein Alpen-Löwenzahn *Taraxacum alpinum* nistet sich auf der Fuorcla Trupchun (2779 m ü. M.) in einem Polster der Kalkpolsternelke *Silene acaulis* ein.

NÄCHSTE AUSGABE

In der Herbstausgabe der CRATSCHLA widmen wir uns den menschlichen Spuren im SNP. Wir begeben uns auf eine Zeitreise und zeigen auf, welche Relikte der früheren Nutzungen im Parkgebiet noch zu finden sind. Wie sieht es in den angrenzenden Gebieten aus? Auch befassen wir uns mit den heutigen Spuren, die Menschen hinterlassen. (as)